

Ergebnisse der Fledermauserfassung von 1984-1994 unter Berücksichtigung der Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni*) im Landkreis Osterode am Harz / Niedersachsen BRD

Autor(en): **Rackow, Wolfgang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **39 (1994)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-585534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ergebnisse der Fledermauserfassung von 1984 - 1994 unter Berücksichtigung der Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni*) im Landkreis Osterode am Harz / Niedersachsen BRD

von

Wolfgang Rackow

Zusammenfassung: In 10 Jahren Erfassung konnten im Landkreis Osterode am Harz 4 Totfunde, 2 Sommerquartiere in Scheunen, 16 Überwinterer und 6 Netzfänge der Wasserfledermäuse (*Myotis daubentoni*) nachgewiesen werden. Mit der Kombination Detektor und Taschenlampe wurden an fast allen Stillgewässern eine Vielzahl mehr an Wasserfledermäusen festgestellt.

Im Rahmen der Fledermaus-Betreuung und -Bestandserfassung in Niedersachsen für das Niedersächsische Landesamt für Ökologie und dem NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND, Gruppe Osterode am Harz wurden von 1984 alle Fledermausdaten systematisch erfasst. Der Landkreis Osterode am Harz liegt im südlichen Niedersachsen, gehört circa zur Hälfte zum Mittelgebirge Harz und zur anderen Hälfte zum Harzvorland. Die Gesamtfläche beträgt 657 km², der höchste Punkt "Auf dem Acker" ist auf 865 müNN, der niedrigste Punkt "Söse-Niederung bei Dorste" ist auf 134 müNN (Abb. 1).

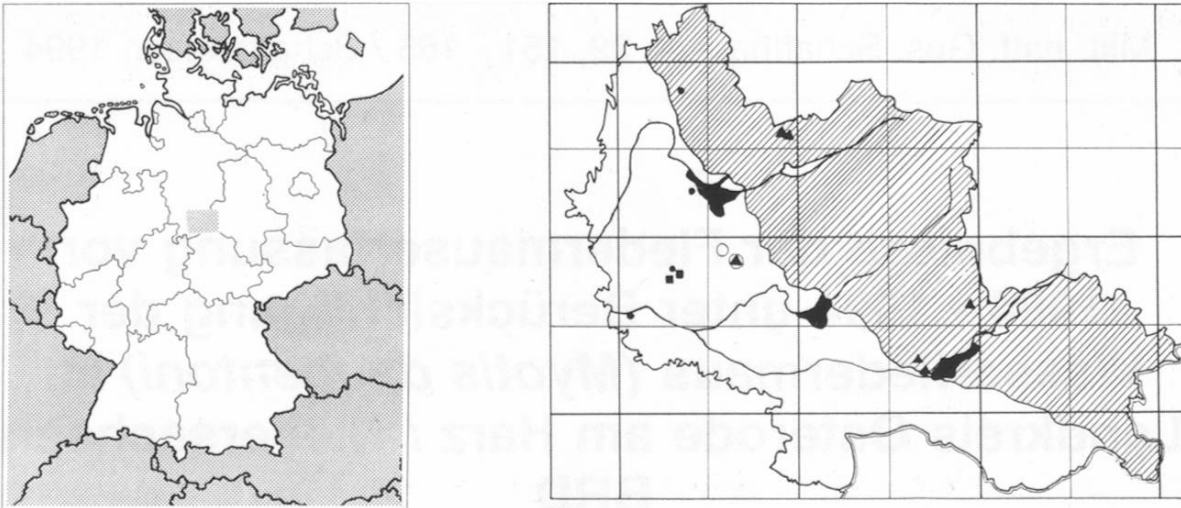


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet in der Bundesrepublik Deutschland: Landkreis Osterode am Harz. ■ Sommerquartier, ● Einzelfund, ▲ Winterquartier, ○ Netzfang, dunkle Flächen: Siedlungen, schraffiert: Harz.

Detektor-Erfassung: Über die gesamte Erfassungszeit von 10 Jahren konnten an fast allen Seen, Kies- und Fischteichen, Talsperren, usw. mit der bewährten Taschenlampe-Detektor-Kombinationsmethode *Myotis daubentoni* nachgewiesen werden. Wobei über die Jahre und Jahreszeiten nutzten unterschiedliche Anzahlen von Wasserfledermäusen die verschiedenen Jagdhabitats. Von circa Ende März bis Ende Oktober Wasserfledermäuse an den verschiedenen Nahrungsteichen registriert. Die Anzahl der Tiere ist von der Teichgröße und Jahreszeit abhängig.

Auf den Flugstrassen im Wald wurden die Tiere zumeist solitär geortet. Am 28. Juli 1993 konnte der Verfasser folgendes beobachten: Ein Waldkauz (*Strix aluco*) wurde von einer Wasserfledermaus verfolgt. Dies geschah, wie wenn Kleinvögel auf einen Greifvogel hassen (RACKOW 1993).

Alle Tiere wurden dem Niedersächsischen Landesamt für Ökologie oder der Tierärztlichen Hochschule in Hannover zur Nachbestimmung übergeben.

Einzelfunde: In 10 Jahren wurden folgende Wasserfledermäuse aufgefunden, die kein Bezug zu Sommer- oder Winterquartieren haben:

Datum	Ort	Geschlecht	Unterarm [mm]	Fundumstände
12.8.1987	Schwiegers- hausen	m	38.0	Todfund
28.9.1987	Wulften	w	34.0	Todfund von Katze gebracht
28.6.1989	Windhausen	m	38.4	Todfund von Katze gebracht
20.5.1991	Osterode am Harz	m	36.9	Todfund an Bundesstrasse, im Wald (RACKOW 1991)

Sommerquartiere: Nach SCHOBER & GRIMMBERGER (1987) bevorzugt die Wasserfledermaus Sommerquartiere in Baumhöhlen, allerdings sind auch Quartiere auf Dachböden bekannt.

Es mag an den Erfassungsmethoden liegen, dass vom Verfasser keinerlei Baumquartiere in den 10 Jahren gefunden worden sind. Am 18. September 1993 konnten zwei Wasserfledermäuse in einer Balkenkehle einer Scheune in Schwiegershausen bestimmt werden. Bei einer Kontrolle im Juni 1994 waren keine Tiere anwesend, obwohl frischer Kot sichtbar war.

Ein von der Bauweise gleiches Quartier gibt es im gleichen Dorf nur circa 300 m entfernt. Mit dem Einzelfund vom 12. August 1987 bilden die drei Stellen ein Dreieck. In dem zuletzt genannten Quartier wurde am 6. Juni 1994 mindestens eine Wasserfledermaus gesichtet, was auf den kleinen Spalt in der Balkenkehle zurückzuführen ist.

Winterquartiere: Im Untersuchungsgebiet gibt es eine Vielzahl an Höhlen und Stollen, die allerdings sporadisch kontrolliert werden:

Datum	Anzahl	Objekt	Ort
10.1.1989	2	Kabelstollen	Bad Lauterberg
26.2.1989	2	Einhornhöhle	Scharzfeld
21.2.1989	1	Stollen	dito
7.3.1989	1	Eisensteinstollen	Lerbach
30.12.1990	3	dito	dito
4.3.1990	1	Jettenhöhle	Düna
19.3.1991	1	dito	dito
5.3.1993	1	dito	dito
23.7.1993	1	dito	dito
23.10.1993	2	dito	dito
13.2.1994	1	dito	dito

Netzfänge: Während der Untersuchung der Fledermausfauna im Rahmen des Projektes "Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlicher repräsentativer Bedeutung; Gipskarstlandschaft Hainholz - Beierstein" wurden erstmalig Netzfänge vor Karsthöhlen vom Verfasser durchgeführt.

Am 18. August 1993 wurden vor der "Jettenhöhle" zwei Weibchen und am 5. Oktober 1993 ein Weibchen vor der gleichen Höhle gefangen.

Zusätzlich sind am 24. August 1993 zwei Männchen und ein Weibchen vor dem "Klinkerbrunnen" gefangen worden.

Weitere Netzfänge sind bisher nicht durchgeführt worden oder erfolglos verlaufen.

Literatur

RACKOW, W. (1991): Fledermaus als Strassenopfer. Hornisse - Nachrichten aus Natur und Umwelt, Naturschutzbund Deutschland Gruppe Osterode am Harz 1/2, 18.

RACKOW, W. (1993): Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni*) verfolgt Waldkauz (*Strix aluco*). Nyctalus (N.F.) 4, 5, 539.

SCHOBER, W. & E. GRIMMBERGER (1987): Die Fledermäuse Europas: kennen - bestimmen - schützen. Kosmos Naturführer, Stuttgart, 222 pp.

Adresse des Autors:

Wolfgang Rackow
Northeimer Strasse 4
D-37520 Osterode am Harz
Bundesrepublik Deutschland